Unternehmer-Interview mit
Dipl. Ing. Dr. techn. Gerhard Oswald, MBA

Herr Oswald füllt täglich ein sehr breites Spektrum an Führungsaufgaben in unterschiedlichen Unternehmen, Führungsfunktionen und -positionen aus. Als Geschäftsführer im eigenen Installationsbetrieb und im eigenen Ingenieurbüro, als Aufsichtsrats Vorsitzender der Raiffeisen Landesbank, als Funktionär der Wirtschafts-kammer u.a. Obmann der WKO Wolfsberg und in einer Reihe weiterer Positionen.

Ausbildung
2022: Zivilingenieur für Nachhaltige Energiesysteme (zurzeit ruhend)
2016: MBA Management Consultancy, FH Burgenland
2016: Doktorat Verfahrenstechnik, TU-Graz
2015: Zertifizierung CSE Certified Supervisory Expert
2015: Zertifizierung CMC Certified Management Consultant
2015: Energieauditor gemäß § 17 EEffG für Gebäude, Prozesse und Transport
2012 Masterstudium Nachhaltige Energiesysteme, FH Burgenland

Berufliche Laufbahn
2021 – dato Vorsitzender des Aufsichtsrates, Raiffeisenbank Landesbank Kärnten
2020 – dato Vorsitzender des Aufsichtsrates, Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal
Seit 2014 Mitglied des Aufsichtsrates, Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal
2019 – dato Geschäftsführender Gesellschafter, ELTIM Holding
2007 – dato Geschäftsführender Gesellschafter, Vegos Verwaltung GmbH
2004 – dato Gründer und Geschäftsführer, OSIT Consulting & Engineering GmbH
1999 – dato Geschäftsführer, Oswald GmbH Gebäudetechnik und Anlagenbau

Unternehmensführung

1. Führung im Unternehmen – welche Grundsätze sollten/müssen eingehalten werden?

- Führen benötigt Leitlinien. Diese müssen exzellent sein, klar und eindeutig, nicht widersprechend und nicht anlassbezogen.
- Leistung ist wesentlich und muss wertgeschätzt werden.
- Entscheidungsfähigkeit und Verantwortung, gepaart mit viel Kommunikation und Motivation.
- Wirkungskontrolle! Reflektion der Auswirkungen meiner Entscheidungen.

2. Die drei wichtigsten Themen zur Führung im Alltag?

- Klarheit in Worten und Handlungen.
- Struktur, Teamfähigkeit und Wertschätzung.
- Gelassenheit, um damit bei schwierigen Themen Abstand gewinnen.

Was sind Deine persönlichen Lernerfahrungen im Laufe der Jahre?

- Ausbildung und eigene Erfahrungen als Grundlage, um auch „über den Tellerrand hinausschauen“ zu können.
- Auf mögliche zukünftige Themen muss man sich rechtzeitig vorbereiten.
- Lebenslanges Lernen darf kein Lippenbekenntnis bleiben.
- Dadurch lernen, unterschiedliche Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.
- Neugierig bleiben, Chancen erkennen, wahrnehmen, Entscheidungen treffen und „die Gelegenheiten beim Schopf packen“.
- Dranbleiben und die Aufgaben zu Ende bringen.

3. Zeitmanagement – wie unterscheidest Du wichtig von unwichtig? Wie setzt Du Prioritäten?

- Aus Erfahrung und Evaluierung wichtiges von unwichtigem unterscheiden und trennen.
- Mögliche Synergien aus verschiedenen Aufgabenfeldern nutzen.
- Klare Monats-, Wochen- und Tagesstruktur mit ausreichend Freiräumen schaffen und diese einhalten.

4. Was sind die wichtigsten aktuellen Herausforderungen?

- Übergabeplanung im eigenen Unternehmen.
- Zunehmende Regularien und Formalerfordernisse in allen Aufgabenfeldern.
- Wirtschaftsraum Süd – dabei die offenen Handlungsfelder voranbringen und lösen.
- Nutzung neuer Technologien.

5. Was würdest Du heute anders machen als noch vor Jahren?

Mehr Gelassenheit an den Tag legen und dadurch bei manchen Entscheidungen mehr Zeit zulassen und auch loslassen können.

6. Welche Themen sind in den letzten Jahren neu hinzugekommen?

- Die Veränderungen im Bereich Energie und Nachhaltigkeit bedeuten große Herausforderungen.
- Digitalisierung schafft neue Chancen, beinhaltet aber auch Risiken.
- MitarbeiterInnen finden und halten. Damit im Zusammenhang „neues Arbeiten“ und Veränderungen von Sinn und Werten.

Wir danken für das spannende Gespräch!